

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/4/2

20.3.1950.

Die Studierenden an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Sommersemester 1949.

I

Der vorliegende Bericht bringt nur die Ergebnisse für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, da die Bemühungen um die entsprechenden Zahlen für die Länder der französischen Zone noch keinen vollen Erfolg hatten. 1)

Die Zahl der deutschen und ausländischen Studierenden im Sommersemester 1949 zeigt die nachfolgende Übersicht, in die zum Vergleich auch die Ergebnisse für das vorhergehende Semester aufgenommen worden sind.

Die Studierenden an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Wintersemester 1948/49 und Sommersemester 1949.

Hochschulen	Wintersemester 1948/49		Sommersemester 1949	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1	2	3	4	5
<u>Universitäten</u>				
Bonn	5 617	340	5 633	317
Düsseldorf (Med. Akad.)	614	21	594	16
Erlangen	4 717	258	4 670	143
Frankfurt	3 901	261	4 126	173
Göttingen	4 749	313	4 893	315
Hamburg	4 897	230	4 764	159
Heidelberg	4 026	317	4 097	266
Kiel	3 199	151	3 233	130
Köln	3 745	136	4 435	153
Marburg	2 659	108	2 835	85
München	8 696	884	9 254	630
Münster	4 178	104	4 496	120
Würzburg	3 634	92	3 500	47
Summe:	54 632	3 215	56 530	2 554

(554.) 1) Einige Zahlen für das Bundesgebiet erscheinen in: Wirtschaft und Statistik, 2. Jg. NF, Heft 1 (Apr. 1950), Abschnitt: Statistische Umschau.

Hochschulen	Wintersemester 1948/49		Sommersemester 1949	
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1	2	3	4	5
<u>Techn. Hochschulen</u>				
Aachen	1 336	70	1 819	76
Braunschweig	1 473	104	1 847	114
Darmstadt	2 368	104	2 370	69
Hannover	1 378	81	1 543	88
Karlsruhe	3 817	254	3 865	118
München	4 451	504	4 179	338
Stuttgart	3 812	168	3 456	82
Summe:	18 635	1 285	19 079	885
<u>Sonst. Hochschulen</u>				
Bergakad. Clausthal	477	41	539	37
Hochsch. f. Bodenkul- tur u. Tiermedizin				
Giessen	845	41	933	20
Tierärztl. Hochschule				
Hannover	378	29	417	28
Landw. Hochschule				
Hohenheim	680	16	621	11
Hochsch. f. Garten- bau Sarstedt	116	1	116	1
Wirtschaftshoch- schule Mannheim	857	13	840	13
Wirtsch. Hochschule				
Nürnberg	759	4	857	4
Hochsch. f. Arbeit, Politik u. Wirtsch.				
Wilhelmshaven	-	-	83	-
Pädagog. Hochschulen				
(11)	2 200	-	2 229	-
Phil. Theol. " (9)	4 662	104	3 808	66
Priesterseminare (4)	193	-	189	1
Kirchl. Hochschule (2)	413	-	397	1
Sporthochsch. Köln	280	3	297	2
Musikakad. Detmold	209	3	265	11
Musikhochsch. Köln	541	8	675	15
Kunstakad. Düsseldorf	172	20	177	16
Summe:	12 682	283	12 443	226
Studierende insges.	85 949	1 4 783	88 052	3 665

Die Gesamtzahl der deutschen Studierenden an den aufgeführten Hochschulen betrug im Sommersemester 1949 88 052 Personen und hat damit gegenüber dem Wintersemester 1948/49 um 2 103 Studenten zugenommen. Die Universitäten und die Technischen Hochschulen haben ihre Studentenzahl um 1 898 bzw. 444 vermehrt, während die deutschen Studierenden an den aufgeführten sonstigen Hochschulen um 239 abgenommen haben. Die Zahl der ausländischen Studenten hat weiterhin abgenommen, und zwar um insgesamt 1 118 Studenten. Die Abnahme, die rund 24 vH. beträgt, ist auf die erhebliche Auswanderung dieser Personengruppe zurückzuführen.

Das Anwachsen der deutschen Studentenzahlen ist weit stärker als dem Bevölkerungszuwachs entspricht. Das ist umso auffällender, als jetzt die grosse Zahl der Studenten, die in den ersten beiden Nachkriegssemestern das Studium auf- bzw. wieder aufgenommen haben, dieses grösstenteils beendet haben. Tatsächlich lassen die Zahlen über die Erstimmatrikulierten, soweit diese vergleichbar vorliegen, ein teilweise erhebliches Anwachsen gegenüber den zurückliegenden Semestern erkennen, wie die folgende Übersicht zeigt:

Die erstimmatrikulierten deutschen Studierenden an den Universitäten und Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Hochschulen	Wintersemester 1947/48	Sommersemester 1948	Wintersemester 1948/49	Sommersemester 1949
<u>Universitäten</u>				
Bonn	876	481	431	976
Düsseldorf (Med. Akad.)	173	169	.	.
Erlangen	.	.	.	313
Frankfurt	211	259	427	.
Göttingen	445	337	575	460
Hamburg	.	391	469	634
Heidelberg	566	260	340	337
Kiel	360	517	494	637
Köln	489	432	397	1000
Marburg	203	134	245	.
München	.	.	.	942
Münster	581	449	578	704
Würzburg	.	.	.	217
<u>Techn. Hochschulen</u>				
Aachen	83	98	288	623
Braunschweig	158	81	348	170
Darmstadt	243	9	453	.
Hannover	168	74	335	37
Karlsruhe	473	432	512	441
München	.	.	.	33
Stuttgart	679	134	664	161

Die Zunahme der Erstimmatrikulationen ist noch beachtenswerter, wenn man bedenkt, dass jetzt die schwach besetzten Jahrgänge 1930, 1931 und 1932 in die Hochschulen einziehen. Hinzu kommt, dass die Zugänge im Sommersemester gewöhnlich geringer sind als im Wintersemester, da im Anschluss an die Reifeprüfung vielfach ein praktisches Halbjahr abgeleistet wird.

II

An den 13 Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes waren insgesamt 59 084 Personen immatrikuliert (vgl. Zahlenanhang Tab. 1), darunter befanden sich 12 340 oder 21 vH weibliche Studierende. Der Anteil der Studentinnen ist also gegenüber dem Wintersemester 1948/49, wo dieser noch 23 vH betrug, weiterhin zurückgegangen.

Der durchschnittliche Vorkriegsanteil lag in den Jahren 1932 bis 1939 mit rund 17 vH erheblich niedriger. Die Ausländer sind an den Studierenden der Universitäten mit 2554 Personen oder 4,3 vH beteiligt. Gegenüber dem Wintersemester 1948/49 ist der Anteil der Ausländer weiter zurückgegangen.

Die Gliederung der deutschen Studierenden an den Universitäten nach Fachrichtungen zeigt Tabelle 2 des Zahlenanhanges. Die Zusammenfassung sämtlicher Universitäten ergibt folgende Verteilung auf die Studienggebiete:

Die deutschen Studierenden an den Universitäten des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Fachrichtungen
im Wintersemester 1948/49 und Sommersemester 1949

Fachrichtungen	Sommersemester 1949				Wintersemester 1948/49	
	Zahl	vH	dav. wbl.	vH	Zahl	vH
Theologie	3 447	6,1	413	3,5	3 169	5,8
Allg. Medizin	12 076	21,4	3 253	27,9	12 951	23,7
Zahnmedizin	2 576	4,6	533	4,7	2 495	4,6
Tiermedizin	742	1,3	37	0,3	712	1,3
Rechtswissenschaften	9 665	17,1	516	4,5	9 494	17,4
Wirtschaftswissenschaften	5 065	9,0	578	5,0	4 437	8,1
Philosophie u. Pädagogik	10 749	19,0	3 608	30,9	10 738	19,7
Naturwissenschaften	7 470	13,2	1 332	11,5	7 616	13,9
Pharmazie	1 230	2,3	621	5,3	876	1,6
Landwirtschaft u. Gartenbau	867	1,5	70	0,6	807	1,5
Forstwirtschaft	463	0,8	3	0,0	573	1,0
Geodäsie	109	0,2	-	-	145	0,3
Musik	142	0,3	36	0,3	46	0,1
Kunst	252	0,4	96	0,9	74	0,1
Leibesübungen	242	0,4	79	0,7	213	0,4
Sonst. Fachrichtungen	1 385	2,4	443	3,9	286	0,5
Insgesamt:	55 530	100,0	11 680	100,0	54 632	100,0

Die am stärksten belegte Fachrichtung ist die allgemeine Medizin, auf die mehr als ein Fünftel (21,4 vH) der Studierenden entfallen. Die Zahl der Medizinstudenten ist, wie schon seit einigen Semestern, auch im letzten Halbjahr zurückgegangen. Diese Entwicklung kann als natürliche Folge der Überfüllung gerade dieses Studiums angesehen werden.

Neben der allgemeinen Medizin, die vor dem Kriege als Folge der Aufrüstung einen bedeutend höheren Anteil an den Studenten hatte (Wintersemester 1938/39 = 38,7 vH) ist gegenüber dem letzten Semester, vor allem die Belegung derjenigen Fächer zurückgegangen, die den Vorkriegsanteil weit überschritten hatten; dazu gehören

z.B. die Studienfachgruppen "Philosophie und Pädagogik", die "Rechtswissenschaften" und "Naturwissenschaften". In Fachrichtungen, die den Vorkriegsstand noch nicht wieder erreicht haben bzw. erst wenig überschritten haben, ist die Zahl der Studierenden noch gestiegen (z.B. Wirtschaftswissenschaften, Theologie und Pharmazie).

III

Die 7 Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurden im Sommersemester 1949 von 19 964 Studierenden besucht. Der Anteil der weiblichen Studierenden ist bei Technischen Hochschulen nur gering (5,2 vH). Unter den Studierenden befanden sich 385 Ausländer. Ihr Anteil, der 4,4 vH beträgt, ist also nur unbedeutend höher als bei den Universitäten.

Die Verteilung der deutschen Studenten auf die Fachrichtungen lässt sich aus dem Zahlenanhang, Tabelle 3, entnehmen. Eine zusammenfassende Übersicht zeigt folgendes Bild:

Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen
des Bundesgebietes nach Fachrichtungen
Sommersemester 1949

Fachrichtungen	Zahl	vH	dav. wol.	vH
Bauingenieurwesen	a) 3 862	20,2	6	0,6
Geodäsie	b) 512	2,7	1	0,1
Maschinenbauwesen	2 914	15,3	6	0,6
Elektrotechnik	2 658	13,9	4	0,4
Architektur	3 391	17,8	198	20,1
Bergbau u. Markscheidenkunde. Hüttenwesen	431	2,3	1	0,1
Naturwissenschaften	3 373	17,7	416	42,2
Landwirtschaft und Gartenbau	652	3,4	40	4,1
Pharmazie	408	2,1	198	20,1
Wirtschaftswissenschaften	588	3,1	62	6,3
Sonstige Wissenschaften	290	1,5	53	5,4
Insgesamt:	19 079	100,0	985	100,0

- a) einschl. einer geringen Zahl von Studierenden der Geodäsie an der Technischen Hochschule Aachen;
- b) ohne eine geringe Zahl von Studierenden der Geodäsie an der Technischen Hochschule Aachen.

Jeder fünfte Student an den Technischen Hochschulen gehört der Fachrichtung "Bauingenieurwesen" an. Als nächstgrößere Gruppen folgen "Architektur" und "Naturwissenschaften". Die Studierenden des Maschinenbaues liegen mit 15,3 vH erst an vierter Stelle.

Die angehenden Bauingenieure und Architekten stellen demnach 38 vH der Studierenden an den Technischen Hochschulen. Gegenüber der Vorkriegszeit (Wintersemester 1938/39) ist deren Anteil um ein Drittel gestiegen, während der Anteil der künftigen Maschinenbauingenieure um ebenfalls ein Drittel zurückgegangen ist.

IV

Die Gruppe der sonstigen Hochschulen umfasst die Spezialhochschulen. Die Angaben im einzelnen sind den Zahlentabellen 1 und 4 im Anhang zu entnehmen. In der eingangs gebrachten Textübersicht ist eine gruppenweise Zusammenfassung enthalten. Danach hat die Gesamtzahl der Studierenden an den sonstigen Hochschulen gegenüber dem Wintersemester 1948/49 etwas abgenommen.

Die Abnahme ist hauptsächlich durch den Rückgang der Studentenzahlen an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen bedingt; die übrigen Hochschulen haben dagegen z.T. erhebliche Zunahmen zu verzeichnen. Der relativ hohe Abgang bei den Philosophisch-Theologischen Hochschulen Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Passau und Regensburg ist wohl hauptsächlich damit zu erklären, dass diese Hochschulen in der Nachkriegszeit zur Entlastung der überfüllten bayerischen Universitäten die Berechtigung erhielten, Studierende aller Fachrichtungen aufzunehmen. Da jedoch für diese Ausnahmestudenten keine Abschlussprüfungen an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen möglich sind, und nur bestimmte Grundsemester - bei Medizin bis zum Physikum - beim Übergang auf eine Universität angerechnet werden, wechseln diejenigen Studenten, die einige Semester an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen verbracht haben, aber keine Theologen werden wollen, nunmehr an die Universitäten über. Der Rückgang der Immatrikulierten in den Philosophisch-Theologischen Hochschulen lässt also keinesfalls auf ein zurückgehendes Interesse am theologischen Studium schließen.

Der Anteil der Ausländer ist hier recht gering; er beträgt nur 1,8 vH. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich an den Pädagogischen Hochschulen, die 18 vH der Studierenden der sonstigen Hochschulen stellen, überhaupt keine Ausländer befinden.

Die Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft in Wilhelmshaven ist erst 1949 gegründet und daher erstmalig im Sommersemester erfasst worden.

STATISTIK
Abteilung VIII

Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
im Sommer-Semester 1949

Tab. Ia

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende		davon					
			Deutsche				Ausländer	
	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	davon		insges.	dar. weibl.
					erstimmatrik.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Universitäten</u>								
Bonn	5 950	1 234	5 633	1 162	976	206	317	72
Düsseldorf (Med.Akad.)	610	143	594	145	0	0	16	3
Erlangen	4 813	873	4 670	828	313	76	143	45
Frankfurt	4 299	840	4 126	775	0	0	173	55
Göttingen	5 208	913	4 893	838	450	64	315	75
Hamburg	a) 4 923	1 194	4 764	1 158	634	139	159	36
Heidelberg	4 363	1 161	4 097	1 062	337	119	266	99
Kiel	3 363	576	3 233	530	637	102	130	46
Köln	4 588	915	4 435	381	1 000	171	153	34
Marburg	2 920	592	2 835	555	0	0	85	27
München	9 884	2 036	9 254	1 920	942	217	630	176
Münster	4 616	1 128	4 496	1 091	704	187	120	37
Würzburg	3 547	670	3 500	663	217	41	47	7
Universitäten insgesamt	59 084	12 340	56 530	11 618	0	0	2 554	722
<u>Technische Hochschulen</u>								
Aachen	1 895	59	1 819	54	623	25	76	5
Braunschweig	1 961	158	1 847	151	170	35	114	17
Darmstadt	2 439	101	2 370	95	0	0	69	6
Hannover	1 651	58	1 545	57	37	6	88	1
Karlsruhe	3 983	251	3 865	246	441	25	118	5
München	4 517	196	4 179	180	33	1	338	16
Stuttgart	3 538	214	3 456	202	161	29	62	12
Techn.Hochschulen insgesamt	19 964	1 037	19 079	985	0	0	885	52

1) Einschließlich Displaced Persons.

a) Ohne 357 beurlaubte Studenten.

noch immatrikulierte Studierende an den Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
im Sommer - Semester 1949

Tab. 1b

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende		d a v o n					
	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	Deutsche		Ausländer ¹⁾	
					davon		insges.	dar. weibl.
					Erstimmatrik.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sonstige Hochschulen								
Bergakademie Clausthal	576	12	539	11	80	6	37	1
Hochsch.f.Bodenkultur u. Tiermedizin Giessen	953	90	933	87	.	.	20	3
Tierärztl.Hochschule Hannover	445	23	417	21	52	2	28	2
Landwirtschaftl.Hochsch. Hohenheim	632	66	621	66	-	-	11	-
Hochsch.f.Gartenbau Sarstedt	117	42	116	41	1	-	1	1
Wirtsch.-Hochsch.Mannheim	853	71	840	71	67	11	13	-
" " Nürnberg	861	86	857	86	163	14	4	-
Hochsch.f.Arb.Pol.u.Wi. Wilhelmshaven	83	1	83	1	83	1	-	-
Pädagogische Hochschulen:								
Alfeld	120	54	120	54	120	54	-	-
Braunschweig	338	135	338	135	87	36	-	-
Celle	126	60	126	60	60	30	-	-
Flensburg-Mürwik	246	98	246	98	116	46	-	-
Göttingen	145	73	145	73	65	32	-	-
Hannover	309	142	309	142	97	46	-	-
Kiel	237	104	237	104	111	59	-	-
Lüneburg	137	66	137	66	62	32	-	-
Oldenburg	129	51	129	51	68	30	-	-
Vechta	128	58	128	58	-	-	-	-
Wilhelmshaven	314	98	314	98	73	15	-	-
Phil.Theol.Hochschulen:								
Bamberg	1165	201	1149	201	251	58	16	-
Dillingen	182	25	179	25	22	6	3	-
Eichstätt	229	15	207	15	14	2	22	-
Frankfurt	187	-	187	-	.	-	-	-
Freising	198	5	196	5	13	-	2	-
Fulda	148	-	148	-	.	-	-	-
Paderborn	276	13	275	13	90	6	1	-
Passau	226	41	225	40	60	13	1	1
Regensburg	1 263	243	1 242	232	160	39	21	11
Friesterseminare:								
Aachen	25	-	24	-	-	-	1	-
Bensberg	56	-	56	-	-	-	-	-
Münster	52	-	52	-	-	-	-	-
Paderborn	57	-	57	-	-	-	-	-
Kirchl.Hochsch.Bethel	217	36	216	36	57	7	1	-
" " Wuppertal	181	16	181	16	54	4	-	-
Sporthochsch.Köln	299	86	297	86	64	17	2	-
Musikakademie Detmold	276	127	265	123	51	19	11	4
Musikhochsch.Köln	690	291	675	282	137	69	15	9
Kunstakademie Düsseldorf	193	50	177	49	29	10	16	1
Sonst.Hochschulen insges.	12 669	2 479	12 443	2 446	.	.	226	53

1) Einschl. Displaced Persons.

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Universitäten des WIG
im Sommer - Semester 1949 nach Fachrichtungen

Tab. 2

Fachrichtungen	Universitäten																											
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bonn		Düsseldorf (Med. u. Kad.)		Erlangen		Frankfurt		Göttingen		Hamburg		Heidelberg		Kiel		Köln		Marburg		München		Münster		Würzburg	
	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Evangel. Theologie	2 150	288	221	42	-	-	400	41	-	-	460	51	-	-	350	47	155	25	-	-	261	20	-	-	303	62	-	-
Kath. Theologie	1 297	125	349	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	244	10	518	91	186	-
Allgemeine Medizin	12 076	3 253	1 247	351	551	135	956	231	940	281	943	253	899	247	510	256	865	170	670	192	627	126	1 729	482	860	265	879	264
Zahnmedizin	2 576	533	250	42	43	10	211	30	174	29	146	36	208	30	213	57	100	20	149	33	150	20	407	123	145	32	305	61
Tiermedizin	742	37	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	740	37	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	9 665	516	724	37	-	-	1 103	53	694	33	810	29	716	33	608	43	590	35	990	86	422	22	1 363	73	781	32	776	40
Wirtschaftswissenschaften	5 065	578	301	40	-	-	205	38	837	97	197	20	355	27	241	31	130	18	1 027	105	124	19	1 120	120	277	43	121	20
Philosophie und Pädagogik	10 749	3 608	886	289	-	-	869	237	621	117	734	185	1 504	570	1 087	515	531	134	871	289	619	206	1 702	587	837	309	509	117
d-von: Philosophie	.	.	.	.	-	-	115	25	52	10	40	2	.	.	66	15	.	.	64	5	26	4	494	145	31	10	88	13
2. Alte Sprachen	.	.	.	.	-	-	93	7	50	4	79	6	.	.	84	14	.	.	89	15	43	6	162	24	127	14	85	2
Neue Sprachen	.	.	.	.	-	-	264	88	105	24	220	63	.	.	575	366	.	.	211	91	97	29	393	152	216	97	120	48
Germanistik	.	.	.	.	-	-	348	106	309	103	210	71	.	.	195	74	.	.	392	156	381	146	584	251	321	127	206	51
Geschichte	.	.	.	.	-	-	43	9	105	29	160	25	.	.	160	46	.	.	113	22	72	21	69	15	142	61	10	3
Erziehungswissenschaften	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	25	15	482	219	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	7 470	1 332	829	152	-	-	400	72	455	63	409	72	732	108	608	84	517	91	571	114	265	28	1 116	242	622	187	581	99
Pharmazie	1 280	621	270	147	-	-	101	96	79	29	-	-	a)	.	-	-	68	28	-	-	139	43	316	116	106	51	114	51
Landwirtschaft	867	70	439	34	-	-	-	-	-	-	201	27	-	-	-	-	-	227	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	463	3	-	-	-	-	-	-	-	-	245	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	218	3	-	-	-	-
Geodäsie	109	-	109	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	142	36	-	-	-	-	19	10	19	3	24	6	-	-	-	-	-	-	28	4	8	1	24	5	18	6	5	1
Kunst	252	96	-	-	-	-	40	20	-	-	23	10	-	-	-	-	-	-	35	13	-	-	105	33	27	12	17	0
Leibesübungen	242	79	28	4	-	-	4	-	95	25	43	14	-	-	-	-	-	-	-	-	47	32	15	3	5	1	-	-
Sonstige Fachrichtungen	1 385	443	-	-	-	-	14	-	200	45	380	133	355	123	85	29	-	-	68	45	173	40	75	26	-	-	7	2
Fachrichtungen insgesamt	56 530	11 618	5 633	1 162	594	145	4 677	828	4 126	775	4 899	838	4 704	1 158	4 097	1 002	3 233	530	4 435	831	2 835	565	9 254	1 920	4 496	1 091	3 500	663

a) In den Zahlen für Naturwissenschaften enthalten.

Statistisches Amt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Technischen Hochschulen
des VWG im Sommer - Semester 1949.

Tab. 3

Fachrichtungen	d a v o n															
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Aachen		Braunschweig		Darmstadt		Hannover		Karlsruhe		München		Stuttgart	
	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Bauingenieurwesen	3 862	6	a) 248	-	312	-	677	1	390	3	767	-	926	2	542	-
Geodäsie	512	1	-	-	20	-	114	-	101	-	93	-	206	1	78	-
Maschinenbauwesen	2 914	6	299	2	348	-	339	-	233	-	835	2	436	2	424	-
Elektrotechnik	2 658	4	268	-	236	-	356	2	209	-	606	1	617	1	366	-
Architektur	3 391	198	252	15	269	11	455	30	245	18	648	33	753	38	769	53
Bergbau	207	-	207	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Markscheidekunde	42	-	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hüttenwesen	182	1	182	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	3 373	416	196	14	354	29	405	38	338	33	493	83	587	96	1 000	123
Landwirtschaft	618	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	618	28	-	-
Gartenbau u. Landespflege	34	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	12	-	-
Pharmazie	408	198	31	11	192	98	-	-	-	-	185	89	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	588	62	3	-	37	-	34	4	27	3	238	38	-	-	249	17
Philosophie u. Pädagogik	172	24	91	11	79	13	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon:																
Philosophie	27	2	-	-	25	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Germanistik	54	11	-	-	54	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungswissenschaft	91	11	91	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fachrichtungen	118	29	-	-	-	-	88	20	-	-	-	-	2	-	28	9
Fachrichtungen insgesamt	19 079	985	1 819	154	1 847	151	2 370	95	1 543	57	3 865	246	4 179	180	3 456	202

a) Einschl. Geodäsie

Die deutschen immatrikulierten Studierenden an den Sonstigen Hochschulen
des VWG im Sommer - Semester 1949

Tab. 4a

Fachrichtungen	d a v o n																											
	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet		Bergakad. Clausthal		Hochsch.f. Bodenkult. u. Tiermed. Giessen		Tierärztl. Hochschule Hannover		Landwirt.-schaftl. Hochschule Hohenheim		Hochsch.f. Gartenbau Saarstedt		Wirtschaftshochschule Mannheim		Nürnberg		Hochsch.f. Arb. Politische u. Wirtsch. Hochschulen Wilhelms- haven		Pädagogische Hochschulen 1)		Philosoph. Theolog. Hochschulen							
	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Evangel. Theologie	397	52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kath. Theologie	1 620	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134	3	104	3	168	2	187	-
Allgemeine Medizin	234	69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	1	-	-	-	-
Zahnmedizin	72	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Tiermedizin	914	48	-	-	490	26	417	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	1	-	-	-
Rechtswissenschaften	402	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	-	-	-	377	26	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaft	1 899	175	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	840	71	857	86	35	-	-	-	76	10	-	-	-	-	-	-
Philosophie und Pädagogik	2 842	1 126	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 229	939	164	56	38	8	23	10	-	-
Naturwissenschaft	753	144	33	3	94	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	286	60	23	10	11	1	-	-
Pharmazie	148	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88	37	5	3	1	1	-	-
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau	1 054	144	-	-	315	37	-	-	621	66	116	41	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau, Markscheidekunde, Hüttenwesen	488	5	488	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	950	412	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-
Kunst	185	52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2	-	-	-	-	-	-
Leibesübungen	297	86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fachrichtungen	138	28	18	3	34	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	1	-	-	13	4	-	-	3	1	-	-
Fachrichtungen insgesamt	12 443	2 446	539	11	933	87	417	21	621	66	116	41	840	71	857	86	83	1	2 229	939	1 149	201	179	25	207	15	187	-

1) Die Zahl der Studierenden an den einzelnen Pädagogischen Hochschulen ist aus der Tabelle 1b zu ersehen.

Fachrichtungen	davon																														
	Philosoph. Theolog. Hochschulen										Priesterseminare								Kirchl. Hochschulen		Sporthochschule		Musikakademie		Musikhochschule		Kunstakademie				
	Freising		Fulda		Paderborn		Passau		Regensburg		Aachen		Bensberg		Münster		Paderborn		Bethel		Wuppertal		Köln		Detmold		Köln		Düsseldorf		
	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	zus.	dar. wbl.	
	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	
Evangel. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	216	36	181	16	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kath. Theologie	165	1	148	-	231	-	89	-	205	-	24	-	56	-	52	-	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Allgemeine Medizin	-	-	-	-	-	-	-	-	278	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zahnmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	71	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Tiermedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	91	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Philosophie und Pädagogik	30	4	-	-	44	13	50	20	264	76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Naturwissenschaft	-	-	-	-	-	-	46	8	260	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Pharmazie	-	-	-	-	-	-	35	12	19	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bergbau, Markscheidekunde, Hüttenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	265	123	675	282	-	-	
Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	177	4	
Leibesübungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	297	86	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Fachrichtungen	1	-	-	-	-	-	4	-	42	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fachrichtungen insgesamt	196	5	148	-	275	13	225	40	1 242	232	24	-	-	-	52	-	57	-	216	36	181	16	297	86	265	123	675	282	177	-	4